

Böhlau, Volkmar

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 1958-1959 Professor mit Lehrauftrag für Arbeitshygiene

Fakultät: 1958-1959 Medizinische Fakultät

Lehr- und Forschungsgebiete: Arbeitsmedizin, Innere Medizin, Geriatrie, Balneologie

weitere Vornamen: Wilhelm

Lebensdaten: geboren am 27.01.1917 in Nockwitz bei Leipzig
verstorben am 23.08.1999 in Bad Soden am Taunus

Vater: Oswald Böhlau, Klempnermeister

Mutter: Frieda Böhlau, geb. Müller, Hausfrau

Ehefrau: Dr. med. Eva Böhlau, geb. Dittmar, Fachärztin für Chirurgie

Lebenslauf: 1937 Abitur in Leipzig
1937-1939 Wehrdienst
1939 Beginn des Medizinstudiums in Tübingen
1939-1944 Medizinstudium in Leipzig, z. T. in einer Studentenkompanie
1944 Promotion
1944-1945 Unterarzt im Reservelazarett Leisnig
1946-1949 Assistenzarzt im Kreiskrankenhaus Schkeuditz
1949-1958 tätig an der Medizinischen Klinik der Universität Leipzig
1951 Facharzt für Innere Medizin
1954 Habilitation und Dozentur für Innere Medizin
1958 mit der Einrichtung und Leitung eines Instituts für Arbeitshygiene beauftragt
1958-1959 Professor mit Lehrauftrag für Arbeitshygiene, Direktor des Instituts für Arbeitshygiene und kommissarischer Direktor des Hygiene-Instituts
1959 Übersiedelung in die Bundesrepublik Deutschland ("Republikflucht" nach dem Terminus der DDR)
1959 kurzzeitig tätig an der Universitätsklinik in Freiburg i. Br.
1959-1983 Chefarzt des Taunus-Sanatoriums der LVA, Direktor des Max-Bürger-Instituts für Alternsmedizin und Direktor des Balneologischen Instituts in Bad Soden am Taunus
1959-1989 Honorarprofessur für Gerontologie und Geriatrie an der Universität Frankfurt/Main
1999 verstorben in Bad Soden

Qualifikationen: 1944 Promotion in Leipzig an der Medizinischen Fakultät zum Dr. med., Titel der Arbeit: Behandlungserfolge bei Cystitis, Cystopyelitis und Pyelitis in den Jahren 1920 bis 1940

1954 Habilitation in Leipzig an der Medizinischen Fakultät zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit bei Gesunden, Kranken und Rekonvaleszenten mit einem vollautomatischen, fortlaufend registrierenden Gasstoffwechselgerät

Funktionen und

Mitgliedschaften: Mehrere Jahre lang spezielle Leistungsuntersuchungen als Arzt der Olympiamannschaft der DDR

Gründungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Aerosolforschung
und des Instituts für Medizinische Vitaminforschung
1962-1972 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie
Präsident des Forschungskomitees für Gerontologie des UNESCO-
Weltrates für Sport und Leistung

Parteimitgliedsch.: keine

Ehrungen: 1975 Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer
1976 Verdienstkreuz am Bande und 1980 Verdienstkreuz 1. Klasse
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Publikationen: Autor von 10 und Mitautor von 29 medizinischen Fachbüchern, darunter:
Böhlau V, Böhlau E: Die Inhalationsbehandlung mit Aerosolen. Leipzig,
Thieme, 1958
Böhlau V: Leistungsprüfungen bei Aktivanad-Behandlung. Mitteilung 1.
Wirkung der Aktivanad-Behandlung in der Rekonvaleszenz . Mitteilung
2 . Uetersen/Holst., Nordmark-Werke, 1964
Böhlau V, Böhlau E: Fibel der Inhalationsbehandlung mit Aerosolen.
München-Berlin-Wien, Urban und Schwarzenberg, 1971
Böhlau V, Böhlau E: Inhalationsbehandlung. Stuttgart-New York,
Schattauer, 1980
Böhlau V: Alter und Kraftverkehr. Kassel, Bruderhilfe-Verlag, 1983
Herausgeber und Mitarbeiter bei weiteren 29 Titeln 1975-1989

**Nachweis von
Publikationen:** <http://d-nb.info/gnd/118512420>
www.pubmed.org (43 Publikationen gelistet)

Refer. u. Quellen: Universitätsarchiv Leipzig PA 1180
Kürschner 1961
Angaben zum Lebenslauf von Frau Dr. med. Eva Böhlau und von seinem Sohn, Dr. med. Reinhard Böhlau, Aschaffenburg

Bearbeitet: wolfgang.hoepffner@web.de im August 2012